

# Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., drei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und dem Amtsbezirk für die 4spaltige Garnouche oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 59.

Samstag den 13. April 1889.

50. Jahrgang.

## Bekanntmachungen Waiblingen.

### Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf § 2 Abs. 4 der Ministerialverfügung vom 5. April 1888 (Reg.-Bl. S. 152) und den oberamtlichen Befehl vom 18. April 1888 (Kemsthalbote Nr. 59) aufgefordert, binnen 8 Tagen Bericht darüber zu erstatten, ob seit der im April vorigen Jahrs erfolgten Bestellung der Ortskommissionen zur Ueberwachung der Rebplantagen in Bezug auf das Auftreten der Reblaus eine Aenderung im Personalbestand derselben notwendig geworden ist. Bejahenden Falls sind die Namen der Kommissionsmitglieder unter Bezeichnung des Vorstands und der den einzelnen Mitgliedern zugetheilten Aufsichtskreise hieher anzuzeigen, verneinendenfalls aber ist Fehlanzeige zu erstatten.  
Den 11. April 1889.

R. Oberamt: L h m.

### Winnenthal.

## Lieferung von Kartoffeln.

Die unterzeichnete Stelle kauft

### 200 Zentner Speisefartoffeln

in guter, ausgelesener Ware und bittet, Proben mit genauer Angabe des Preises, einschließlich der kostenfreien Einlieferung in die Anstalt bis 20. dieses Monats einzusenden.

Den 10. April 1889.

K. Oek.-Verwaltung  
Auch.

### Waiblingen.

## Acker-Verkauf.

Wilhelm Albert Kaiser, Schuhmacher in Schmiden, bringt am nächsten

Montag, den 15. d. Mts.,  
Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus in einmaligen Aufstreich:

35 Ar 07 M. Acker, Markung Schmiden, im Holzweg.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 12. April 1889.

Ratschreiberei.

### Korb,

### Oberamts Waiblingen.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die hiesige Gemeinde will die Neuerbauung eines Schüler- und damit zusammenhängenden Rathaus-Abtritts-Gebäude im Submissionsweg vergeben. — Der Kostenvoranschlag berechnet sich

Maurerarbeit auf	810 M. 60 S.
Zimmerarbeit	112 M. — S.
Sipferarbeit	45 M. 60 S.
Schreinerarbeit	109 M. — S.
Glasarbeit	55 M. — S.
Schlosserarbeit	111 M. — S.
Flaschnerarbeit	71 M. 80 S.
Decksarbenanstrich	60 M. — S.

Auch will die hiesige Gemeinde die Kirche mit Falzplatten 1. Klasse bedecken und sollen dieselben frei auf die Stelle geliefert werden und sind hiezu ca. 10 000 Stüd erforderlich.

Pläne und Ueberschläge können auf dem Rathaus hier in den Wochenenden je Vormittags eingesehen werden.

Die Offerten nach Prozenten der Ueberschlagspreise mit entsprechender Aufschrift versehen wohen bei der unterzeichneten Stelle spätestens bis

Dienstag, den 23. April d. Jb.

eingereicht werden.

Schultheisenamt:  
Daib.

### Waiblingen.

Seideseiden ewigen und dreiblättrigen

## Kleesamen,

sowie Wicken und acht virginischen Pferdezahnmals empfiehlt in beßer, keimfähiger Ware

Gottlob Willinger.

### Waiblingen.

Dreiblättrigen und ewigen

## Kleesamen

von Kleeseide gereinigt, sowie

Erbisen, Pansen, Wicken, Pferdezahnmals  
und Grassamen

empfehlte zur Aussaat in neuer guter Waare

Friedrich Pfander.

### Waiblingen.

Seideseiden ewigen und dreiblättrigen

## Kleesamen

acht virginischen Pferdezahnmals

empfehlte in keimfähiger Ware

Gustav Bezner.

### Waiblingen.

Auf nächsten Markt und bevorstehende Ostern

empfehle mein neusortirtes Lager in

## Weisswaren

und mache namentlich aufmerksam auf eine billigste und größte Auswahl schwarzer und bunter Damenschürzen, Kinderschürzen, seid. und halbs. Tüchle, Taschentücher, Zittüchle, Barben, Perktrogen, Slipse, Cravatten, Herrentragen, Hosenträger, Hemden, Socken, Strümpfe, Corsetten u. s. w.

Karl Klent.

### Waiblingen.

## Museums-Gesellschaft

Montag, den 22. April (Ostermontag)

### Nachmittags-Ausflug nach Schnaitth.

Sammlung der Fußgänger bei der großen Kirche, Abmarsch präzis 1 1/2 Uhr; die mit der Eisenbahn fahrenden Mitglieder benutzen den Zug 2.26.

Zu recht zahlreicher Beteiligung wird freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

## Turn-Verein Waiblingen.

Ueber die Osterfeiertage findet eine

### Turnfahrt auf den Heuffen

statt und werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Diejenigen, welche daran teilnehmen, versammeln sich am Montag Abend im Turnlokal.

Der Ausschuss.

## Turnverein Waiblingen.

Junge Leute, welche dem Verein als Zöglinge beitreten wollen, können sich Montag und Donnerstag Abend in den Turnstunden beim Turnwart anmelden.

Der Ausschuss.

# Museums-Gesellschaft.

Montag den 15. April

Herrenabend

im Adler.

In eine Wüste in der Nähe von Waiblingen wird ein flüchtiges

## Mädchen

gesucht.

Wo? sagt die Redaktion.

Ein jüngerer

## Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei

J. Blind, Schneiderstr  
Beinlein.

Nach einem ordentlichen Jungen  
nimmt in die Lehre der Obige.

Waiblingen.

Einen ordentlichen Jungen nimmt

## in die Lehre.

P. Plessing, Schuhmacher.

Waiblingen.

## 2 Zimmer

hat sofort oder später zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine schöne sonnige

## Wohnung

bestehend in 3 Zimmer samt Zubehör  
hat auf Jakobi zu vermieten,  
sowie 30 Ztr.

## Heu und Dehnd

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

15-20 Ctr.

## Heu & Dehnd

hat zu verkaufen

Gerichtsdienster Mater n. P.

Waiblingen.

Frühe Lauffener

## Saatkartoffel

hat zu verkaufen.

Schüllkopf b. Adler.

Waiblingen.

## 80 Simri Asche

hat zu verkaufen.

Bischoff, Gerber.

Waiblingen.

Ein noch in gutem Zustande starker

## Bandwägel

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Einen leichten guterhaltenen

## Wagen

hat billig zu verkaufen

Schmid Schweglers Wittwe  
Endersbach.

Waiblingen.

## Schöne Schindeln

sind zu haben bei

Friedrich Schaal.

Waiblingen.

## Anzeige.

Unterzeichneter wird am nächsten  
Markt allerlei

## Feldgerätschaft

feil halten, auch hat derselbe 4 Stück  
neue starke Wagenräder zu verkaufen

Markt, Schmid

von Hertmannsweiler.

Waiblingen.

Zur Aussaat empfehle ich seideseiden ewigen und  
dreiblättrigen

## Kleesamen

Erbfen, Bohnen, Linsen, Wicken,  
acht virginischen Pferdezahnumais,  
doppelschurige Esparsette, sowie  
Grassamen für nasse und trockene Wiesen.

Bei sämtlichem Saatgut garantiere ich für Reinheit und Keimfähigkeit.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

## Kleesamen

ewigen und dreiblättrigen, auf eigener Maschine von Kleeerde gereinigt,  
empfehle ich in feiner Waare.

Fritz Mayer.

Endersbach.

## Samen-Empfehlung.

Seideseiden ewigen und inländischen dreiblättrigen

## Kleesamen

Rheinischen Hauf- & Seeländer Leinsamen,  
Pferdezahnumais, acht virginischen, sowie auch  
Cinquantin zur Fütterung ertragreich,  
Erbfen, Heller Linsen, Wicken, Grassamen,  
Zucker-Mühsamen, Oberndorfer Ungersfen-Kern,  
Esper, sowie alle Sorten Gartensamen.

Fried. Berner.



## Grösste Auswahl!!

Seiden-Hüte (Hochzeits-  
Hüte à 6 M. 50. NB (Keine  
umgearbeitete, welche à 3 Mark  
verkauft werden) !!

W. STATTMANN,

Rothebühlstr. 26 nächst der Inf.-Kaserne  
Stuttgart. Filz-Hüte, in divers. Farben  
von 2 M. 50 an.

## Regenmäntel

in nur besten Stoffen, in Folge großer Partie-Käufe  
außerordentlich billig, bei

Fritz Schoeninger,  
1 Marktstraße 1 Stuttgart.

## S. Ebstein, 9 Hirschstrasse 9 in Stuttgart

empfehle ich zu billigen Preisen in großer Auswahl: Kompl.  
Anzüge, Sackjagen neueste Muster von 12, 15, 18, 20,  
24, 28, 30 - 40 Mark. - Ueberzieher fürs Frühjahr  
und Sommer in dunkel, meliert und Modefarben von 10, 12,  
15, 18, 20 - 35 Mark. Jaquet- und Schrotdanzüge  
in Burkin- und Rammgarnstoffen, wie nach Maß gear-  
beitet von 20, 25, 30 bis 50 Mark. - Schwarze  
Hochzeitsanzüge von 24 bis 50 Mark. - Einzelne  
Burkin-Hosen von Mark 5. an, Joppen von Mark  
7. an, Jünglingsanzüge von Mark 10. an. Große  
Auswahl in Arbeiteranzügen, Arbeiterhosen u.  
Joppen, blaue Mechaniker-Ueberkleider von M.  
4 1/4 an. Knaben-Anzüge für das Alter von 2-16 Jahren  
in Burkin, halb-ollenem Tuch und Zeug, schon von M. 2.  
an. Fliaklappen zu jedem Anzug!  
Stuttgart. S. EBSTEIN, Hirschstraße 9.  
NB. Jeder, welcher bei mir für den Betrag von M. 30.  
einkauft, erhält das einfache Bahnbillet vergütet. Auswahl-  
sendungen gegen Referenzen.

## Lehr-Verträge

sind zu haben bei

C. F. Buch.

Waiblingen.

## Wagen-Zucker

ist eines der besten und wirksamsten  
Mittel gegen schlechten, verdor-  
benen Magen, Kopfweh, Er-  
brechen etc, Magenweh und  
Magentrampf per Baquet 25 J  
zu haben bei

Fr. Kayser, Conditior.

## Gut und billig!

Regulateure  
von Mark 18-200

Wand-Uhren

sehr hübsche

von Mark 5-40,

Werkeruhren

von Mark 5-20,

Spielwerke und

Spieldosen.

Goldene & silberne

Uhren in vorzüg-

licher Qualität zu

billigen Preisen.

Reparaturen jeder Art

pünktlich.

Uhrenhandlung von

## Jos. Salber

Uhrmacher.

Stuttgart

Hauptstätterstr. 10.

Stuttgart.

## Goldwaaren

## Silberwaaren

jeder Art, insbesondere

## EHERINGE

in größter Auswahl zu äußerst  
billigen Preisen unter Garantie  
empfehle

## Karl Münz, Goldarbeiter

Hirschstr. 5 gegenüber d. Bahnhof. Hirsch.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von

## Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

## Ostasien

## Australien

## Südamerika

Näheres bei dem General-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,

oder dessen Agenten

Jman. Scheffel, Waiblingen,  
Jul. Fink, Winnenden,

Carl Veil, Schorndorf.

Gotth. Krauß, Cannstatt,

Sanz billig  
aber feste  
Preise!

# Carl Robert, Stuttgart,

Marktstraße 11, Ecke der Carlstr., Herrenkleiderfabrik gegr. 1839  
(50jähriges Jubiläum)

empfehlte fertige Anzüge, Ueberzieher, Confrmanten-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Hosen, Knaben-Anzüge  
etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertigten, solider Waare. Auch Anfertigung nach Maß.  
Großes Stofflager.

Sicherste  
gratis!

STUTTGART.

## Achtung!!

Alles schweige, jeder neige  
Diesen Preisen jetzt sein Ohr;  
Hört, ich sing' das Lied der Lieder,  
Hört's, denn so was kommt nie wieder  
In der Weltgeschichte vor.

Deutschlands Ehre, seht das schöne  
Kleiderlager euch mal an,  
Dass man jetzt in einigen Tagen  
Für 'nen Spottpreis los muß schlagen!  
Kaufe, wer da kaufen kann!

Lied der Lieder, hall' es wieder,  
Jeder Leser horche auf,  
Denn es zwingen große Pläne  
Jetzt den Concurrenz-Verein  
Zum spottbilligen Ausverkauf!

Frühjahrs- und Sommer-Anzüge, solid und gut, zu den  
Spottpreisen von 12, 14, 16, 18, 20, 24, 26, 28, 30—50 Mt.

Frühjahrs- und Sommer-Ueberzieher zu 10, 12, 14,  
16, 18, 20, 24, 26, 28, 30—50 Mt.

Hosen, Hosen und Westen, Juppen, Schlafröcke und Arbeitskleider,  
zu auffallend billigen Preisen.

### Knaben-Anzüge

in nie dagewesener Auswahl und zu  
Spottpreisen.

Anfertigung elegantester Garderobe nach Mass.

Bedeutendes Lager in englischen, französischen  
und deutschen Stoffen.

Abteilung für

### Damen- & Mädchen-Confection

Regenmäntel, Saison 1889, bekannt durch solide Stoffe, vor-  
züglichen Sitz und aparte Façons zu den Spottpreisen von  
6, 8, 10, 12, 14, 16, 18—36 M.

Dolmans und Staub-Mäntel in kolossaler Auswahl und  
zu Spottpreisen.

Bikites und Umhänge in allen nur erdenklichen Ausführ-  
ungen — echte Pariser Modelle — im Preise von  
4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20—24 M.

Mädchenmäntel in allen Größen und Preisen.

22

„Goldene 22“  
Concurrenz-Verein  
Bothebühlstraße  
im Neubau.

22

Auf Hausnummer „22“ bitte zu achten.  
Auch Sonntags geöffnet.

### Württemberg.

\* \* \* Korb, 12. April. Großes Aufsehen erregte die von dem Stations-  
kommandanten von Waiblingen gestern hier vorgenommene Verhaftung  
zweier Frauenspersonen von Steinreinsach, Mutter und Tochter, welche  
verdächtig sein sollen, das neugeborene Kind der letzteren beseitigt bezw.  
getödtet zu haben.

Großbottwar, 9. April. Ein in seinem Weinberg arbeitender  
hiesiger Schreinermeister, namens Ungerer, wurde heute abend plötzlich  
vom Schläge gerührt und wurde tot vom Plage getragen.

Heidenheim, 10. April. Eine brutale That spielte sich gestern  
abend in einem hiesigen Seitengäßchen ab. Zwei Unbekannte überfielen  
von hinten einen hiesigen Konditor und schlugen ihn mit Lattenstücken  
über den Kopf, daß derselbe bewußtlos zu Boden sank und von anderen  
in seine Wohnung verbracht werden mußte. Da der Verwundete ein  
ruhiger stiller Mann ist, ist anzunehmen, daß der Ueberfall einem andern  
geboten hat. (W. L.-Ztg.)

— In Knaußberg, OA. Ellwangen, ist ein Kind von 3 Jahren  
in das Triebwerk einer Futterschneidmaschine gerathen. Der rechte Arm  
ist ihm weggerissen und die Beine des rechten Fußes. Zwei Tage nach  
dem Unfall ist es dieser Verwundung erlegen.

— Im Schw. Merkur hat ein Neutlinger Geschäft die Stelle  
eines „Zuschneiders“ mit 1200 M. und diejenige eines „Commis“ mit  
800 M. Gehalt ausgeschrieben; es meldeten sich 45 Kaufleute und — ein  
Schneider. Auch ein Zeichen der Zeit!

Waiblingen.

## Die Gesellschafts-Abende

(Mittwoch und Samstag)

finden wieder statt und ladet freundlichst ein

A. Koch „z. Post“

Waiblingen.

## Zur Ausfaat

empfehle ich in neuer Ware:

Linzen, Erbsen und Bohnen.

A. Vollmer Wwe.

Waiblingen.

Meine

## Capetenmusterkarte

sehr reichhaltig sortiert  
empfehle bestens

Hshb. Fr. Spieß.

## Susten-, Heil-, Brust-Caramellen

vorzügliches Heilmittel gegen Susten  
Heiserkeit, Lungen-Katarrh  
per Carton 25 J empfiehlt

Fr. Kaiser, Conditor.

Waiblingen.

## Stodfische.

empfehle ich frischgewässerte

S. C. Herzog.

Waiblingen.

Am nächsten Dienstag den 16.  
d. M. kann der

## Buckerrübensamen

in der Balz'schen Scheuer abgeholt  
werden.

Friedr. Weßhäufer.

Dem I. G. . . . v. F. . . . r  
in Bittenfeld zu seinem

21. Wiegenfeste  
ein tausendfach donnerndes

## !!HOCH!!

daß die ganze Staije zittert und beb't.

E. A. Verehrerin.

## Eheringe

unter Garantie sind in größter  
Auswahl zu den billigsten Preisen  
stets vorrätig bei

Carl Kurb, Stuttgart,

Goldarbeiter,  
Eberhardsstraße 59,  
neben dem Neuen Tagblatt.

Stuttgart.

## Hochzeits- Hüte

in größter Auswahl  
empfehle

W. Klumpp, Kaufm.,  
Hirschg. 5 u. Marktstraße 5.

Endersbach.

## 2 Wagen Angersen

sowie 100 Stück Felgen  
und 200 Stück Spächen  
verkauft

Catharine Merz Wilwe.

Waiblingen.

## Laufmädchen gesucht

auf Georgi (in der Nähe des  
Rathauses).  
Zu erfragen bei der Redaction.

Waiblingen.

## Heu und Oehmd hat zu verkaufen Schlicht, Ww.

Neutlingen, 9. April. Gestern abend fiel laut Schw. Krzg.  
ein mit anderen Kindern spielender Knabe unterhalb des Steges beim  
Bruderhaus in die zurzeit hochgehende Schach. Auf das Geschrei der  
Kinder eilte Schreinermeister Steinmayer herbei und rettete, mit eigener  
Lebensgefahr ins Wasser gehend, den dem Ertrinken nahen Knaben.

— In Söppingen wurde am Sonntag Nacht in dem Comptoir  
der mechanischen Weberei von U. Gutmann u. Comp. eingebrochen und  
aus einem Kulte 150 M. gestohlen. Der Thäter ist bis jetzt noch nicht  
ermittelt.

In Strakberg, OA. Balingen, ist Bauer J. Kramer von  
einem Fahren, dem er Futter aufsteden wollte, zu Tode gedrückt worden.

Ulm, 10. April. Heute wurden von der hiesigen Strafkammer I  
des Rgl. Landgerichts Ulm die beiden Schwindler, welche unter der Firma  
„Staatslose-Handlung L. H. Eggert in Ulm“ im Juli v. J. von hier  
aus eine große Anzahl Ausschreiben in vielen Zeitungen des Deutschen  
Reiches über „Barletta-Rose“ ergehen ließen, nach Absendung dieser Aus-  
schreiben aber nach Buchs im Kanton St Gallen in der Schweiz, resp.  
nach Schaan, resp. Vaduz im Fürstentum Liechtenstein, wohin sie sich  
die einlaufenden Gelder nachsenden ließen, verhafteten, abgeurteilt. Der  
Anstifter, der schon mehrfach bestrafte 33 Jahre alte Kaufmann Louis  
Ströbel aus Königsberg, erhielt 1 Jahr und 6 Monate Gefängnis — ab-  
züglich 3 Monate der erlittenen Untersuchungshaft — und 5 jährigen  
Ehrverlust; der Inhaber der Firma, der Schlosser L. H. Eggert aus  
Hsenburg in Preußen, 10 Monate Gefängnis — abzüglich 5 Monate  
der erlittenen Untersuchungshaft.

## Deutsches Reich.

Berlin, 11. April. Der Reichstag nahm die §§ 85 und 86 ohne Erörterung an, setzte die Beratung über § 87 aus, da Minister v. Bötticher der Sitzung beizuwohnen verhindert war und nahm § 89 mit dem Zusatzantrag an, auf Quittungskarten Strafbestimmungen anzubringen. Die §§ 89 aa, 89 aaa, 89 b, 90, 91 aa, 92 bis 93 werden in der Commissionfassung angenommen, der § 91 mit dem Antrag Stumm wonach der Abzug der gezahlten Beiträge für die letzten beiden Lohnperioden zulässig ist.

Luzern, 10. April. Gegen Mittag kam der Extrazug des Herzogs von Nassau in Wasserbillig an; dort erwarteten ihn die obersten Beamten der Regierung und der Reichsbahn von Elsbach-Bohringen. 25 Gendarmen bildeten die Ehrenwache unter eines Lieutenants Befehl. Staatsminister Dr. Eyschen bewillkommte den Herzog im Namen des Landes. Das Land werde für das Entgegenkommen des Herzogs in dieser schwierigen Zeitlage dankbar sein. Ein Empfang mit offenen Armen sei sicher bei der Bevölkerung, welche das Haus Nassau herzlich begrüße im neuen, wiedergefundenen Vaterland. Der Herzog dankte gerührt; „er bringe dem Lande volles Vertrauen entgegen und hoffe, in nicht allzulanger Zeit auch des Landes Vertrauen für sich erworben zu haben. Er sei bereit, für das Wohl des Landes, dessen Geschichte die Vorsehung ihm zu leiten anvertraut, den letzten Blutstropfen zu vergießen.“ — Die Ankunft auf dem Bahnhof in Luxemburg erfolgte um 1 Uhr 40 Min. Der Herzog stieg lastischen Schrittes aus; er trug seine ehemalige nassauische Generalsuniform. Der Erbprinz trug die österreichische Generalmajorsuniform. Nachdem der Herzog die Freiwilligenkompanie (100 Mann mit Musik) abgeschritten hatte, bestieg er mit dem Erbprinzen und dem Staatsminister Dr. Eyschen den Wagen. Auf dem Bahnhofspalast spielte ein Musikverein. Lautes Hochrufen einer großen Menschenmenge begrüßte den Herzog auf seiner Fahrt in die festlich besetzte Stadt, namentlich aber beim Palais. Dort war der Staatsrat versammelt, dessen Präsident Thilges eine Ansprache an den Herzog hielt. Nach dem Ausdruck des Bedauerns über die Krankheit des Königs sowie nach der Versicherung, daß die Wohlthaten seiner Regierung unvergessen sein werden, sagte Thilges, das Land sei glücklich wegen des Regentchaftsantrittes durch den Herzog und sehr dem Weiterbestand der Verbindung des Hauses Nassau mit Luxemburg zuversichtlich entgegen, eine Verbindung, welche die Dynastie schätzen lehrte. Die Rede schloß mit der Versicherung der Ergebenheit. Der Herzog antwortete, seine Rede von Wasserbillig wiederholend, und zeigte sich dann auf dem Balkon, von der Menge mit Jubel begrüßt. Zum Schluß fand Vorbeimarsch der Freiwilligen statt.

Luzern, 10. Apr. Ueber den Empfang des Herzogs Adolf wird noch gemeldet: Während der ganzen Fahrt waren auf allen Stationen große Volksmengen versammelt, die dem Herzog zujubelten. Die Glocken läuteten, auch wurden Böllerschüsse gelöst. In der Anrede beim Empfange des Staatsrates erklärte dessen Präsident gegenüber dem Herzog, das Land sei glücklich, die Regentchaft mit der Person des Erben der Krone vereinigt zu sehen, das sei eine Fortsetzung der Union mit dem Hause Nassau, dem das Land lange Jahre des Glückes und der Freiheit verdanke. Nachdem der Regent eine Erwiderung gegeben, trat er hinaus auf den Balkon und dankte immer wieder den sich fortwährend wiederholenden Zurufen der Menge. Zuletzt fand ein Vorbeimarsch der Freiwilligenkompanie statt. — Der Regent ist entzückt über den herzlichen Empfang. Von allen Höfen Europas sind Beglückwünschungs-telegramme eingelaufen.

Luxemburg, 11. April. Der Wortlaut des Eides, welchen der Herzog vor der versammelten Kammer heute ablegen wird, ist folgender (französisch): „Ich schwöre Treue dem König-Großherzog, ich schwöre, die Verfassung und die Gesetze des Landes zu befolgen, so wahr mir Gott helfe!“ Die Proklamation erfolgt erst nach der Eidesleistung. Die Blätternachricht, der Herzog wolle vorläufig nur kurze Zeit hier verbleiben, ist unrichtig. Der Herzog bleibt bis auf Weiteres in Luxemburg.

Hanau, 11. April. (Unnatürlicher Vater.) In dem benachbarten Orte W. hat ein Stiefvater sein fünfjähriges Söhnchen derart mißhandelt, daß das Kind dabei sein Leben einbüßte. Die Leiche wurde im Beisein des Gerichtes seziert und der unnatürliche Vater in Untersuchung gezogen.

## Ausland.

Paris 8. April. Ein entlassener Kommit eines Pariser Hauses zeigte aus Rache für eine ihm angeblich angethane Unbill der Newyorker Zollbehörde an, daß die französische Firma Spizen, Gewebe, Gemälde ac. welche die Familie Vanderbills, Robert Garrets, Orme Wilsons und andere amerikanische Millionäre in Europa bestellten, seit Jahren in die Vereinigten Staaten eingeschmuggelt hat. Der nicht gezahlte Zoll wurde dennoch den Betreffenden in Rechnung gestellt. Infolge der Denunziation sind große Beschlagnahmen vorgenommen worden. Der nicht gezahlte Zoll soll sich auf 250,000 Doll. belaufen.

Rom, 8. April. In St. Antonio di Cave, einem zwischen Palestrina und Genazzano gelegenen Dörfchen, brach während der Messe der Fußboden der Dorfkapelle zusammen und die dem Gottesdienste betwohnenen Bauern wurden in eine Tiefe von über 8 Meter hinabgeschleudert. Die meisten haben schwere, zum Teil lebensgefährliche Verwundungen davongetragen; getödtet wurde niemand. Der Priester, der die Messe las, kam mit dem bloßen Schrecken davon.

Washington, 11. April. Deutschland, Großbritannien und Nordamerika haben sich geeinigt, daß von jedem Staate nur ein Kriegsschiff bei Samoa verbleibe, bis die Berliner Konferenz Beschlüsse gefaßt hat. „Merl“ wird Nordamerika, „Sophie“ Deutschland und wahrscheinlich „Calliope“ England vertreten.

Feuersbrunst. Aus Philadelphia, 7. April, wird berichtet: Samstag Abend brach in Savannah eine verheerende Feuersbrunst aus, welche einen großen Teil des Geschäftsviertels der Stadt einäscherte und einen Verlust von 1 500 000 Doll. verursachte. Die Feuerwehr Savannah's war zu schwach, um dem Elemente Einhalt zu thun und langten deshalb Spritzen von Charleston und anderen Städten mit der Eisenbahn an. Das Feuer brach aus in dem Schaufenster eines Schnittwarenhändlers und griff bei dem herrschenden starken Winde schnell um sich. Zu dem abgebrannten Gebäuden zählen die Odd Fellows-Halle, das Vereinslokal des christlichen Vereins junger Männer, eine presbyterianische Kirche und die Exercierschuppen der Miliz.

Durban, 19. März. In Standerton (Transvaal) ermordete ein Kaffer eine Holländerin und verstümmelte ihre Leiche auf das Schrecklichste. Der Mörder wurde eingesperrt, aber eine Anzahl Buren schleppte ihn aus dem Gefängnis und hieb ihn buchstäblich in Stücke.

Bombay, 8. April. Ein Viertel der Stadt Surat ist durch eine Feuersbrunst eingeäschert worden, infolgedessen 15,000 Menschen obdachlos sind. Außerdem ist die Cholera in der Stadt ausgebrochen.

## Der verhängnisvolle Schritt.

Erzählung aus dem Leben eines Postbeamten.

Von Th. Schmidt.

Nachdruck verboten.

— Es ist die alte Geschichte vom Krüge, sagt grimmig der Wachtmeister. Stehen Sie auf! herrschte er den Daliegenden an. Ich habe Sie schon lange im Verdacht gehabt. Jene verschiedene Beträge, die Ihnen vor einem Jahre bei der Abholung derselben von der Post abhanden gekommen sein sollten, wie Sie vorgaben, und die Ihnen dann von Ihrem Prinzipal nachgesehen wurden, werden wohl auch dort geblieben sein, wo diese Banknoten gefunden wurden.

Hecht erhebt sich nun und greift an seine blutende Stirn.

— Er muß einen harten Schädel haben, bemerkte Linde fast heiter sonst hätte das schwere Uhrgewicht ihm denselben wohl zerschmettern müssen.

Nachdem dem Verbrecher Handschellen angelegt sind, folgt er mit einem giftigen Blick auf Linde dem Beamten. Linde zieht indessen recht mühsam seinen Rock aus, um die Wunde zu untersuchen.

— Das wird wohl bald wieder heilen. Gott sei Dank, daß die alte Uhr hinter mir hing, sonst wäre ich jetzt wohl eine Leiche!

Er verband sich, so gut es ging den Arm, dann begab er sich zum Untersuchungsrichter.

— Sie sind ja zum Aufklären dunkler Geschichten ebenso fähig wie mancher eingefleischte Geheimpolizist, Herr Linde! Tarfend und noch einmal, wie haben Sie es denn angestellt, den Burschen zu fangen? rief der Richter, nachdem er Linde's Bericht angehört.

— Mein Geheimniß, Herr Justizrath! Aufklärung später; . . . Doch zur Sache! Ich möchte nun einmal von dem Kerl, dem Hecht, erfahren wie er und Frank es angefangen haben, das Stückchen so fein durchzuspielen, daß Niemand ihnen bis heute etwas beweisen konnte. Hier ist die Brieftasche . . . wollen einmal sehen, was noch von den gestohlenen Banknoten darin ist! . . . Sieh da! Eintausend dreihundert Mark! . . . Sie scheinen demnach brüderlich getheilt zu haben. Zweihundert Mark hat somit Hecht schon ausgegeben . . . Dieser Einhundert-Markschein gehört noch dazu, bemerkt Linde weiter, indem er die Banknote, die er von Bolter erhalten hat, zu den andern legt.

— Der ist wohl Ihr Talisman gewesen, Herr Linde?

— Getroffen, Herr Justizrath! Doch nun bitte ich, Hecht zu verhören, mein Arm schmerzt mich jetzt doch ein wenig . . . wäre es nicht besser, wenn Hecht mich hier nicht sähe? Der Bursche wird mir den Triumph nicht gönnen, ihn seine Sünden bekennen zu hören, und wird in meiner Gegenwart Alles leugnen oder doch verdrehen . . . deshalb erlauben Sie mir, daß ich hinter den großen Dienstschild trete, wo ich völlig unsichtbar für ihn bin.

— Sie haben recht! . . . Doch . . . apropos! . . . sehen Sie sich einmal die Depesche aus W. von dem Schwurgerichts-Präsidenten an! Linde liest dieselbe und giebt sie dann dem Richter zurück.

— Könnte mir das denken! Nun, die Antwort, die wir ihm übersenden, wird hoffentlich genügen. Wenn ich sie nur vor Verkündigung des Urtheils an Ort und Stelle gelangen lassen könnte; Es würde dadurch meinem Freunde und auch den anderen Herren ein großer Schmerz erspart. Verurtheilt würde ja sonst Bäumer doch sicher.

— Ja, ja, Herr Linde . . . vielleicht ist er es schon in dieser Stunde. (Fortf. folgt.)

Weiß ganzseid. Satin merveilleux v.

M. 1.85 bis M. 10.25 per Met. — (20 Dual.) — versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Dépot G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

W a i b l i n g e n.

Ein gebrauchtes, aber sehr gut erhaltenes

Kinderkorbwägel

hat zu verkaufen

Wer? sagt

die Redaction.

S t r ä m p f e l b a c h.

Ein ordentlicher Mensch findet unter günstigen Bedingungen eine

Lehrstelle.

Schmid, Säker.